

Konsumgenossenschaft Leipzig eG
Vorstand
Frau Petra Schumann und Herr Martin Rother
Industriestraße 85-95
04229 Leipzig

Altenburg, den 11. Mai 2010

Sehr geehrte Frau Schumann, sehr geehrter Herr Rother,

wir wenden uns noch einmal an Sie – in der Hoffnung, Sie dafür gewinnen zu können, an einer konstruktiven Lösung für die Entwicklung des Areals am Markt in Altenburg mitzuarbeiten, an einer Lösung, die gleichermaßen den Interessen Ihres Unternehmens und den Belangen der Bürger der Stadt Altenburg gerecht wird.

Sie haben in Ihrem Brief vom 3. November 2009 an die Vorsitzende des Ortskuratoriums Altenburg der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Frau Maria Kühl, geschrieben, dass die Erfüllung der vorgegebenen stadtplanerischen, baurechtlichen und denkmalschutzrechtlichen Aufgaben allein dem Bauherren, der Städtischen Wohnungsgesellschaft, obliegt. Dem können wir nur in rein formalrechtlicher Hinsicht zustimmen. Tatsächlich tragen alle Bürger die Verantwortung für die Zukunft ihrer Stadt, und zu den Bürgern zählen auch die in der Gemeinschaft tätigen Unternehmen – diese Unternehmen tragen eine *corporate social responsibility*, eine unternehmerische Sozialverantwortung. Zumal Unternehmen mit einer Geschichte wie die Konsumgenossenschaft.

Die trotz aller Eingriffe gut erhaltene Altenburger Altstadt mit ihrer mittelalterlichen Anlage und Repräsentations- und Wohnbauten aus vielen Jahrhunderten sowie die kulturellen Institutionen gehören zu den wenigen Attraktionen, mit denen die Stadt wuchern kann, wenn es darum geht, sich als Ziel für Touristen und als Wohnort zu profilieren. Das jüngst veröffentlichte Stadtmarketingkonzept der Stadt Altenburg bestätigt diese Ansicht.

Nun sollen durch die Einrichtung des Konsums auf dem Markt ein unter Denkmalschutz stehendes Barockhaus und ein unter Ensembleschutz stehendes Haus des 19.

Jahrhunderts zerstört werden. Der Erhalt des Stadtbildes am Markt und die Nutzung der denkmalgeschützten Gebäude könnten jedoch einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Anziehungskraft des Marktplatzes leisten.

In der bisher geführten Korrespondenz wurde stets betont, dass auch die Gegner der vorliegenden Planungen der SWG für die Entwicklung des Areals das Engagement Ihres Unternehmens in Altenburg ausdrücklich begrüßen. Daran hat sich nichts geändert. Deswegen haben wir die ganz konkrete Bitte an Sie, gemeinsam mit uns über eine Lösung nachzudenken, die die Ziele Ihres Unternehmens mit denen der Bürger der Stadt Altenburg in Einklang bringt. Für eine positive Nachricht mit einem baldigen Terminvorschlag für ein persönliches Gespräch wären wir Ihnen sehr dankbar.
Mit freundlichen Grüßen im Namen des Stadtforums Altenburg

Dr. Henrik Pradel

Johannes Schaefer

Unterstützt wird die Bitte um ein Gespräch mit dem Stadtforum Altenburg sowie die Forderung nach einer denkmalgerechten Lösung bei der Bebauung des „Areals am Markt“ in Altenburg auch durch das Stadtforum Leipzig sowie einem breiten Netzwerk von engagierten Initiativgruppen für Denkmalschutz und Stadtentwicklung.

Wolfram Günther
Sprecher Stadtforum Leipzig